

# Partnerschaftswochenende in Saint Cyr du Ronceray

## „La Flamme“ – Mahnmal für den Frieden in Europa



„La Flamme“ – Denkmal für die am 6. Juni 1944 gefallenen Franzosen am Strand von Ouistreham

80ster Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai 2025 – der Besuch in unserer Partnergemeinde stand in diesem Jahr auch unter diesem Zeichen. Wir besichtigten das Museum „Le Grand Bunker“ in Ouistreham, eine Kommandozentrale und Schießstand von Hitlers „Atlantikwall“ gegen eine Landung der Alliierten. Realistisch wird die Situation im Bunker und das Leben der Soldaten dargestellt.

Im Gegensatz dazu steht am Strand das Denkmal für den Einsatz der französischen Marine-Infanteristen bei der Invasion aus England. Auf der symbolischen Flamme, die auf einem Bunker und Schießstand der Deutschen errichtet ist, sind die 177 Namen der am 6. Juni 1944 gefallenen Soldaten eingraviert. Als Konsequenz aus dem

Schrecken des 2. Weltkriegs wurde ab 1950 Schritt für Schritt das Vereinte Europa aufgebaut, das uns eine lange Zeit des Friedens gebracht hat. Dabei spielen die Partnerschaftskomitees eine wichtige Rolle in der deutsch-französischen Freundschaft.

Auf der Fahrt nach Ouistreham an der Küste liegt die „Pegasus Bridge“ über einen Kanal parallel zur Orne. Sie war für den Vormarsch der Alliierten von strategischer Bedeutung. Die Einnahme war lange vorher in England mit Lastenseglern trainiert worden. Die Eroberung der unzerstörten Brücke gelang einen Tag vor der Invasion. Auf dem Bild unten ist die heutige moderne Rekonstruktion zu sehen. Im Hintergrund sieht man das Café, das erste durch die Alliierten eingenommene Haus in Frankreich.

Ein Tag unseres Besuches galt der Hauptstadt der Normandie: Rouen. Die Stadt liegt an der Seine und hatte in der Geschichte große Bedeutung als Markt, Hafen sowie für die Keramik- und Textilindustrie. Sie ist Bischofssitz und gilt als Stadt der „100 Kirchtürme“. Die größte Kirche ist die gotische Kathedrale Notre-Dame, der Innenraum 137 Meter lang und 28 Meter hoch. An den Fassaden verschiedener Kirchen sieht man den spätgotischen Flamboyant-Stil, filigranen aufsteigenden „Flammen“ nachgebildet. Das erkennt man am „Butterturm“ der Kathedrale, (siehe Bild rechts oben), im 15. Jahrhundert finanziert durch Spenden für die Erlaubnis in der Fastenzeit Butter zu essen.

Rouen ist auch die Stadt der Jeanne d'Arc („Jungfrau von Orleans“). Nachdem sie als Anführerin die Engländer im 100jährigen Krieg bei Orléans besiegt und die Überquerung der Loire verhindert hatte, wurde sie nach einer Niederlage bei Paris als Ketzerin verurteilt und am 30. Mai 1431 auf dem Marktplatz von Rouen verbrannt. Später wurde sie rehabilitiert, zur französische Nationalheldin erhoben und heiliggesprochen. Am Himmelfahrtswochenende fand in Rouen das Fest der Jeanne d'Arc statt, mit vielen mittelalterlichen Zelten, Marktständen, Schaustellern und Musikgruppen.

Wie immer besuchten wir die Sehenswürdigkeiten gemeinsam mit den französischen Freunden und konnten uns zwischen den Familien austauschen. Die Vorsitzenden der Komitees, Olivier Maillard und Nicola Reichert bekräftigten am Freundschaftsabend angesichts der aktuellen Kriege vereint zu bleiben für die Werte von Freiheit, Frieden und Solidarität.

(Dieter Reichert)



Strand von Ouistreham, Bad bei 15 Grad



Am 5. Juni 1944 eroberten die Briten die wichtige „Pegasus Bridge“.





Der Uhren-Pavillon („Gros-Horloge“ 1529) mit dem Glockenturm ist das Wahrzeichen von Rouen. Das goldene Zifferblatt mit 24 Sonnenstrahlen hat einen Durchmesser von 2,50 Meter. Mondphasen und Wochentage werden angezeigt. – In Rouen gibt es 2000 Fachwerkhäuser.

Oben der „Butterturm“ der Kathedrale. Unten das mittelalterliche Treiben mit Drachen, Schaustellern und Musikanten



Die Kirche Sainte Jeanne d'Arc am Marktplatz ist mit ihrem Dach und den Fenstern den Flammen des Scheiterhaufens nachgebildet.

Der Marktplatz von Rouen – auch dort war zum Festtag der Jeanne d'Arc ein buntes Treiben mit Ständen und Cafes.



Deutsch-französischer Freundschaftsabend in St Cyr du Ronceray, Übergabe der Gastgeschenke



Musik, Spiele und Tanz mit der Sängerin Flavie am Freundschaftsabend. In guter Stimmung ging es bis spät in die Nacht.